

ES

Krasser als «Herr der Ringe»

Ich war süchtig nach dem Kick. Als Teenager ging ich zusammen mit Kollegen auf Diebestour. Wir klauten in Läden oder stahlen Motorräder. Nur damit uns nicht langweilig wurde. Mein Zwillingbruder und ich waren in der Nachbarschaft bekannt als Jungs, die viel Unsinn machten.

Eigentlich hatte ich alles, was ein Jugendlicher sich wünscht: Ferien auf allen Kontinenten, ein Heimkino, gute Schulnoten, später ein Auto. Doch irgendwann hatten viele meiner Kollegen eine Freundin, nur ich nicht. War ich nicht attraktiv genug? Während meiner Ausbildung zum Koch verliebte ich mich in eine

Hauswirtschafts-Praktikantin. Ich bewunderte ihre Freiheit als Christ mit mir in Bars und Discos dabei zu sein. Leider war sie stets unsicher, ob sie eine Beziehung mit mir anfangen wollte. Irgendwann schenkte sie mir eine Bibel und ich begann darin zu lesen. Mit meinem Wissen wollte ich sie beeindrucken.

Bis zu jenem Zeitpunkt waren Jesus und die Kirche höchstens an Weihnachten ein Thema. Nun gab ich mir aber Mühe, christlicher zu leben, und hörte zum Beispiel auf zu fluchen. Doch trotz dieser Anstrengungen fühlte ich mich leer. Mein Leben erschien mir sinn- und hoff-



.CH

«Ich bringe euch Leben –
und dies im Überfluss!»

(Johannesevangelium 10,10)

nungslos. Eines Abends erklärte mir diese junge Frau, dass nicht eine Liebesromanze die erste Priorität im Leben haben sollte. Man brauche eine Beziehung zu Gott und Jesus sei der Weg zu ihm. An diesem Abend betete ich: «Jesus, sei du an erster Stelle meines Lebens! Vergib mir, dass ich dich ignoriert habe!» Danach wurde mir so richtig bewusst, dass alles wahr ist, was in der Bibel steht. Und dass es Engel, Teufel, Wunder und Auferstehung tatsächlich gibt. Das alles und dass Gott dran ist, Menschen zu retten von ihren Sünden und vorzubereiten für sein Königreich, das ist definitiv kras-

ser als «Star Wars» und «Herr der Ringe» zusammen!

Eine Beziehung zu jener Praktikantin entstand nicht. Doch ich fing an, eine Jugendgruppe und eine evangelische Kirche zu besuchen. Ich erlebte immer mehr, wie Gott meine Gebete konkret erhörte. Durch die Erfüllung mit dem Heiligen Geist erlebte ich zunehmend Kraft, Schwierigkeiten zu überwinden und gute Entscheidungen im Leben zu treffen.

Heute suche ich den Kick nicht mehr wie damals. Was mich aber begeistert: Mit Gott ist mein Leben spannend geblieben. In den letzten Jahren war ich in

Nordkorea und habe im Sudan Kriegsgebiet durchquert. Um Kindern in einer fast gottverlassener Gegend Medikamente zu bringen, bin ich mit dem Motorrad zwei Tage durch den afrikanischen Dschungel gefahren. Letztlich war ich mit einem Freund auf einer riskanten Reise über tiefgefrorene Flüsse in Nordost-Sibirien unterwegs, um vergessenen Völkern Gottes Botschaft zu bringen. Ich bin kein Abenteurer. Aber Gott weiss, dass ein langweiliges

Leben nicht das Richtige für mich wäre.

In der Bibel steht, dass Gott uns ein lebenswertes und überfließendes Leben verspricht. Jesus, Gottes Sohn, sagte vor etwa 2000 Jahren: *«Ich bringe euch Leben – und dies im Überfluss!»* (Johannesevangelium 10,10)

Übrigens: Die zu mir passende Frau führte Gott mir fünf Jahre später über meinen Lebensweg! Gott ist mehr als gut zu denen, die ihn beim Wort nehmen.

Mario Mosimann

Nimm und lies 11/2022

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: Irene Eichenberger

Gott segne Sie!

Krasser als «Herr der Ringe»

Nimm und lies 
Christliche Schriften

